

Geheimtipps für die Schönheit

„Rahel ... war schön von Gestalt und schön von Aussehen.“

(1. Mose 29,17b)



In der Sprache von heute würde man sagen: Rahel war eine Frau, die den Männern den Kopf verdreht, eine Schönheitskönigin. Sie fiel Jakob sofort auf, der sie so begehrenswert fand, dass er einverstanden war, sieben Jahre lang für ihren Vater zu arbeiten, um sie heiraten zu können.

Wenn wir jedoch mehr sehen wollen, als nur ihre Figur und ihr Gesicht, dann kommen einige nicht gerade attraktive Charaktereigenschaften zum Vorschein.

Erstens wird sie als eifersüchtig und fordernd beschrieben. Als sie erfuhr, dass sie keine Kinder haben konnte, regte sie Jakob mit ihren Klagen und ihren Anschuldigungen auf.

Zweitens wird sie als verzweifelt und als gleichgültig gegenüber Bösem dargestellt. Statt darauf zu vertrauen, dass Gott ihr zur rechten Zeit Kinder schenken wird, versuchte sie, Gott nachzuhelfen, indem sie Jakob ihre Magd als Nebenfrau gab. Wir sehen Rahel, als sie die Hausgötzen ihres Vater stahl und hinterher in Bezug auf ihre Beteiligung an diesem Diebstahl log. Alles in allem übermittelt uns die Heilige Schrift ein weniger hübsches Bild dieser hübschen Frau!

Das Beispiel Rahels ist für die Leute besonders bedeutungsvoll, die in einer Gesellschaft leben, in der fanatisch nach Jugendlichkeit und Glanz getrachtet wird. Denke daran, dass äußerlicher Liebreiz schnell verblasst. Für Gott ist die innere Schönheit ausschlaggebend und er stellt sie jedem zur Verfügung, der vom Geist Gottes erfüllt ist. Je länger wir mit Gott unterwegs sind und je näher wir ihm sind, desto anziehender werden wir.

Es ist möglich, gut auszusehen und gleichzeitig nicht sehr anziehend zu sein.

Aus: „Heute“, Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg